

eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Neue Wege in der Weidehaltung unter schwierigen Bedingungen „Weide-Innovationen“



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft
RAUMBERG-GUMPENSTEIN
RESEARCH & DEVELOPMENT



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

Kärntner
Saatbau
www.saatbau.at

vetmeduni



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Bewährte Weidehaltung von Bio- Milchschaften und -ziegen Fallstudien zum Erfahrungswissen, Tierwohl und Parasitenmanagement

Masterarbeit von Johanna Plasser,
betreut von Christine Leeb und
Maximilian Manderscheid

© Plasser

Einführung - Weidehaltung



~30% der Schafe und ~53% der Ziegen in Ö auf Biobetrieben



IFOAM Prinzipien und Weidehaltungspflicht in EU-Bio-Verordnung



Artgerechte Haltung



Förderung der Biodiversität



Kostenreduktion



Herausforderung: Artgerecht vs. Parasitenproblematik
-> viele offene Fragestellungen



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Bewährte Weidehaltung von Bio-
Milchschafen und -ziegen

Einführung – Weide & Tierwohl

- + natürliche Verhaltensweisen: z.B. Futterselektion
- + Luft und Licht
- + mehr Platz

- schwankende Futterqualität
- Stress durch Wetterfaktoren
- Endoparasiten



© Plasser

Methode

2 Erhebungen/ Betrieb: Frühjahr & Herbst 2022



Leitfaden-Interviews, Datenaufnahme, Weiderundgang

- Herausforderungen, Tipps
- Betriebsstrukturen
- Weide- und Parasitenmanagement



Tierwohl - Beurteilung

- Ca. 50 Tiere/Betrieb
- Tierbezogene Indikatoren
→ Bio Austria „Leitfaden Tierwohl Schaf & Ziege“



Kotprobennahme

- 2-3x/ Betrieb
- Je 10 Muttertiere
- Zusätzlich bei Entwurmungen

Betriebsauswahl und -strukturen

3x  126 | 140 | 77

Anzahl an Muttertieren

3x  151 | 196 | 119

Anzahl an Muttertieren

→ **unterschiedliche Strategien & Philosophie der Betriebe**

Bewegungsweide mit
~95% Stallfütterung

Ziel: 100% Futteraufnahme
auf der Weide



Interview-Ergebnisse: Vor- und Nachteile der Weide



Weidesysteme Ziegenbetriebe

Ergebnisse der Betriebe & Literatur



Koppelweide mit Schnittnutzung

- + Parasitenreduktion
- + Pflanzenbestand hat hohe Qualität
- Schwankende Futterqualitäten, aber besser als Standweide



Standweide

- + sehr einfach
- + hohe Qualität des Futters im Stall
- Parasitenproblematik

Weidesysteme Schafbetriebe

Ergebnisse der Betriebe & Literatur



2x Kurzrasenweide/Mischsystem und
Schnittnutzung

- + geringe Kosten und Arbeit
- + gute Qualität des Grasbestands
- + Ampferregulierung
- Düngung herausfordernd
- Hitze im Sommer



© Plasser



1x Portionsweide, Schnittnutzung

- + sehr effizient
- hoher Arbeitsaufwand
- variierende Futterqualitäten

Beispiele für Tierwohl-Indikatoren

Verschmutzungen im Afterbereich



sauber

verschmutzt

© Plasser

Zu lange Klaue



© Plasser

Beurteilung der Bindehaut

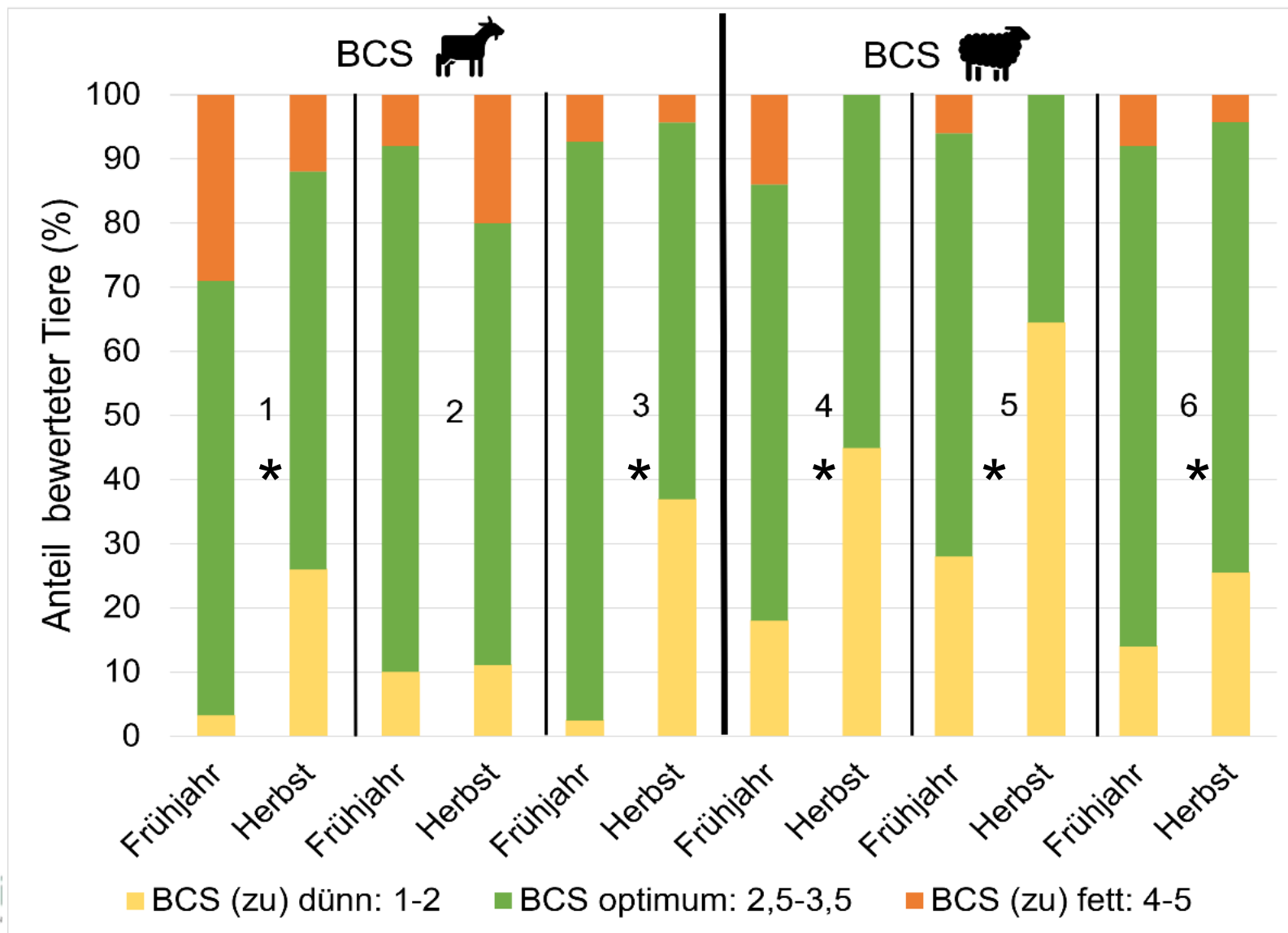


FAMACHA®-Karte [2]



Body Condition Score: 1-5

Ergebnisse Körperkondition: BCS



* Veränderung Frühjahr zum Herbst: $p < 0,05$

Ergebnisse Tierwohl-Indikatoren

Indikator	Definition			Tierart	Ergebnisse Frühjahr mit Betriebsnummer			Ergebnisse Herbst mit Betriebsnummer		
	grün	gelb	rot							
Verletzungen	<5%	5-20%	>20%		1	2	3	1	2	3
					4	5	6	4	5	6
Hautparasiten/ Lippengrind	Bei Auffälligkeiten immer Handlungsbedarf				1	2	3	1	2	3
					4	5	6	4	5	6
Klauenzustand (zu lang/ umgebogen)	<5%	5-10%	>10%		1	2	3	1	2	3
				4	5	6	4	5	6	
Lahmheit					1	2	3	1	2	3
					4	5	6	4	5	6
Verschmutzungen im Afterbereich					1	2	3	1	2	3
					4	5	6	4	5	6



GRÜN Dieser Parameter zeigt hohes Tierwohl an, es besteht aktuell kein Handlungsbedarf. *



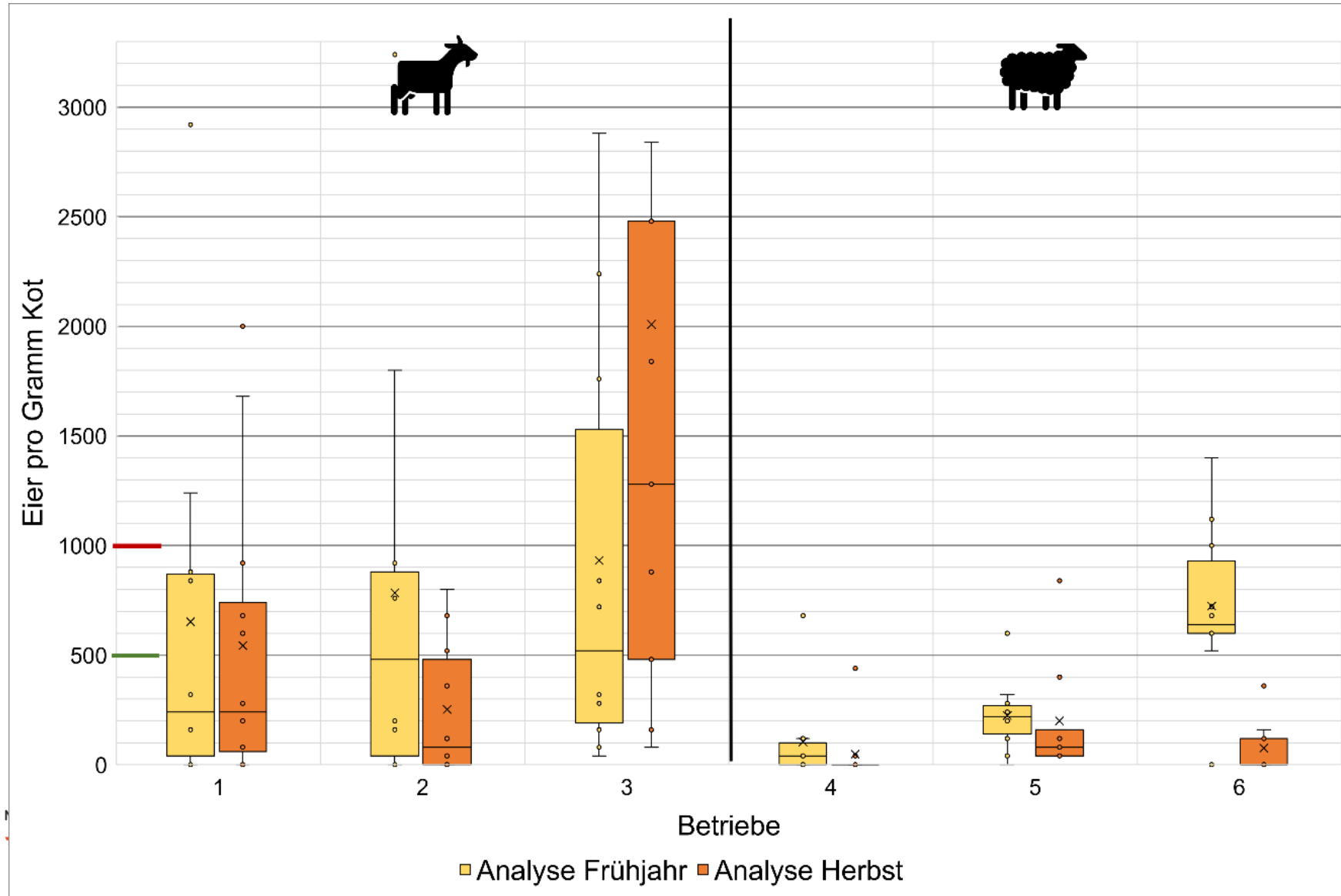
GELB Bei diesem Parameter ist das Tierwohl bereits eingeschränkt, es besteht Verbesserungsbedarf. *



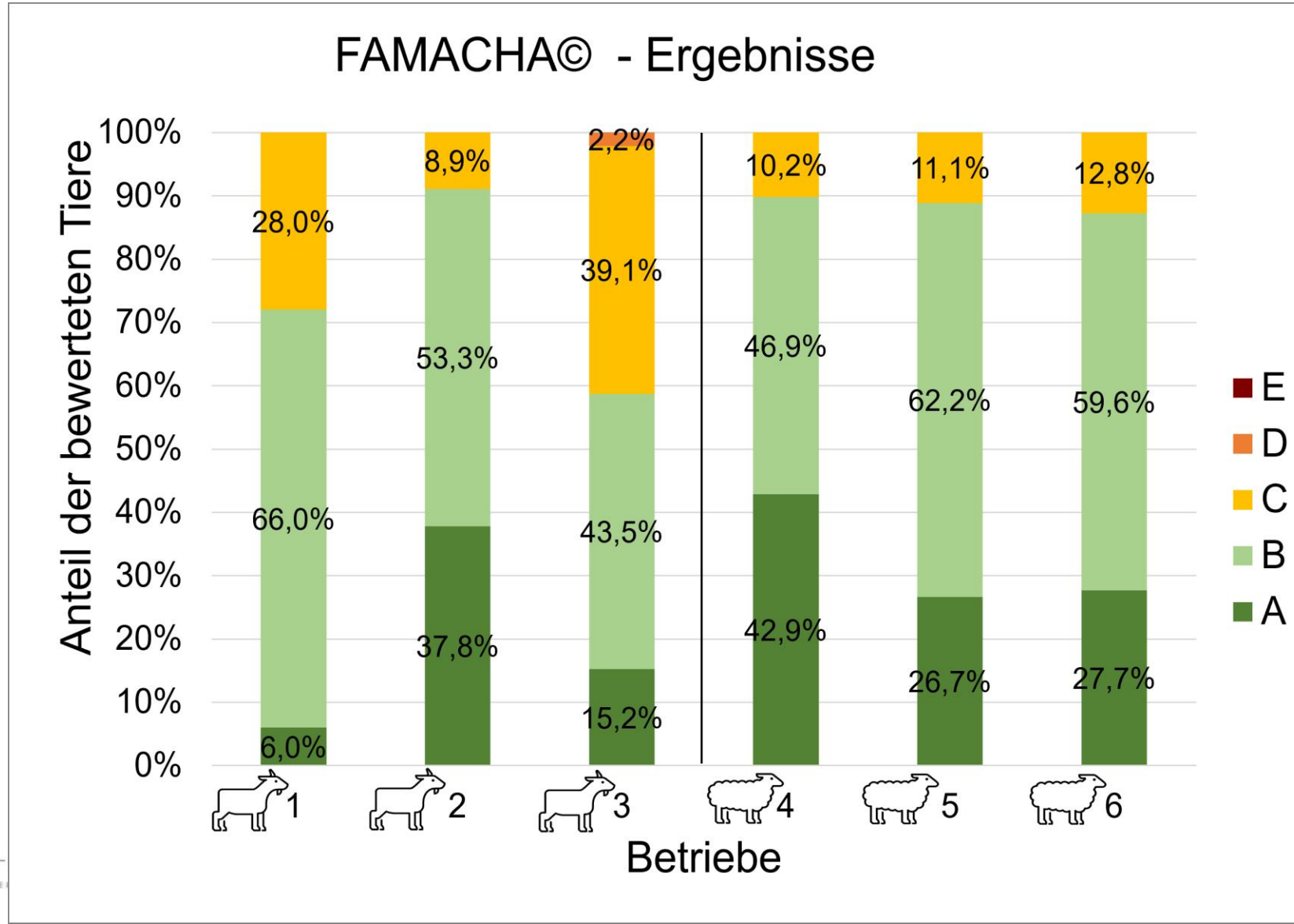
ROT Bei diesem Parameter liegen erhebliche Beeinträchtigungen des Tierwohls vor. Verbesserungen sind dringend notwendig! Ziehen Sie bei Bedarf Ihren Bio-Berater oder den Tierarzt hinzu. *

*) Kranke Tiere sind unverzüglich zu behandeln.

Ergebnisse Eiausscheidungen



Tierwohl: FAMACHA©- Score (Herbst)



Weide- und Parasitenmanagement:

wichtige Erkenntnisse



Koppelweide- oder Mischweidesysteme +++; gute Planung nötig



Witterung → Anpassungen nötig



Regelmäßige Weidepflanzenbestandskontrolle, Nährstoffversorgung sichern: Kompost bei Kurzrasenweide gut



Lange Weideruhezeiten und Zwischennutzung zur Bestandserholung und Parasitenreduktion



Ziegen besonders herausfordernd (Parasiten, Zaun etc.)



Tierbeobachtung wichtig: Anzeichen früh erkennen und handeln



Einzeltierbehandlungen bei Parasitenbefall je Bedarf, FAMACHA-Karte als Hilfsmittel zur Erkennung

Schlussfolgerung



komplexes Weide- und Parasitenmanagement nötig → viel Wissensbedarf



Betriebe sehr divers
→ **Tier- und betriebsindividuelle** Lösungen nötig



Individuelle Analyse von Ursachen und Anpassungen im
Betriebsmanagement wichtig



Auswirkung der Weide auf Tierwohl & Parasiten nur teilweise deutlich:
viele Faktoren



Weitere praxisangewandte **Forschung** gefragt,



DANKE

an alle Landwirt*innen für Ihre
großartige Mitarbeit!

Bei Fragen oder Anmerkungen gerne melden bei:

*Johanna Plasser
binder.johanna@outlook.com*

*oder Christine Leeb:
christine.leebe@boku.ac.at*



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



© Plasser



**Danke für eure
Aufmerksamkeit!**

Verwendete Literatur

1. Aschwanden, J., Gygax, L., Wechsler, B., & Keil, N. M. (2008). Social distances of goats at the feeding rack: Influence of the quality of social bonds, rank differences, grouping age and presence of horns. *Applied Animal Behaviour Science*, 114(1–2), 116–131.
2. Ashram, S., Nasr, I., mehmood, R., Hu, M., He, L., & Suo, X. (2017). *Haemonchus Contortus* and Ovine Host: a Retrospective Review. *International Journal of Advanced Research*, 5(3), 972–999. <https://doi.org/10.21474/ijar01/3597>
3. Buchgraber, K. (2018). *Zeitgemäße Grünlandbewirtschaftung*. Leopold Stocker Verlag.
4. Deinhofer, G. (2009). Gesunde Ziegen durch optimales Weidemanagement - Vor- und Nachteile der Weidehaltung von Milchziegen. In 4. Fachtagung für Ziegenhaltung. Lehr- und Forschungszentrum für Land- und Forstwirtschaft Raumberg-Gumpenstein. https://raumberg-gumpenstein.at/projekte/download/download.html?path=Tagungen%2FSchaf_Ziegentagung%2FZiegentagung_2009%2F1z_2009_deinhofer.pdf
5. Deinhofer, G., & Stöger, E. (2019). Tiergesundheit bei Schaf und Ziege: Parasiten (S. 1–19). Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen. https://www.oebasz.at/fileadmin/user_upload_oebasz/02_parasiten_klein.pdf
6. Edler, V. (2022). EIP Projekt „Neue Wege in der Weidehaltung unter schwierigen Bedingungen“. In Österreichische Fachtagung für Biologische Landwirtschaft (November). HBLFA Raumberg-Gumpenstein-Landwirtschaft. https://orgprints.org/id/eprint/46051/1/4b_2022_tagungsband_fachtagung_biologische_landwirtschaft1.pdf
7. Europäische Union (EU). (2018). Verordnung (EU) 2018/848 des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates (Amtsblatt der Europäischen Union L 150, 14. Juni 2018). <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32018R0848&qid=1649776175720>
8. Finneran, E., Crosson, P., O'kiely, P., Shalloo, L., Forristal, D., & Wallace, M. (2012). Stochastic simulation of the cost of home-produced feeds for ruminant livestock systems. *The Journal of Agricultural Science*, 150(1), 123–139.
9. Garnett, T. (2009). Livestock-related greenhouse gas emissions: impacts and options for policy makers. *Environmental Science & Policy*, 12(4), 491–503. <https://doi.org/https://doi.org/10.1016/j.envsci.2009.01.006>
10. Hart, S. (2020). Grazing System and Management for Goat Production. *Professional Agricultural Workers Journal*, 6(3). <https://tuspubs.tuskegee.edu/pawj/vol6/iss3/8>
11. HBLFA Raumberg-Gumpenstein. (2020). Weidesysteme. <https://raumberg-gumpenstein.at/forschung/institute/bio-landwirtschaft-und-biodiversitaet-der-nutztiere/weideinfos/weidesysteme.html>
12. Hennessy, D. (2018). Managing grassland for forage production: an overview. In *Improving grassland and pasture management in temperate agriculture*. Burleigh Dodds Science Publishing.
13. Hernandez-Mendo, O., Von Keyserlingk, M. A. G., Veira, D. M., & Weary, D. M. (2007). Effects of pasture on lameness in dairy cows. *Journal of dairy science*, 90(3), 1209–1214.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Bewährte Weidehaltung von Bio-
Milchschafen und -ziegen

Verwendete Literatur

14. Hertzberg, H., & Sager, H. (2006). Problematik des Helminthenbefalls bei Hauswiederkäuern in der Schweiz: Aktuelle Perspektiven. Schweizer Archiv für Tierheilkunde, 148(9), 511–521.
15. Hofmann, R. R. (1989). Evolutionary steps of ecophysiological adaptation and diversification of ruminants: a comparative view of their digestive system. Oecologia, 78(4), 443–457.
16. Hoste, H., Sotiraki, S., Landau, S. Y., Jackson, F., & Beveridge, I. (2010). Goat-nematode interactions: think differently. Trends in Parasitology, 26(8), 376–381. <https://doi.org/10.1016/j.pt.2010.04.007>
17. I. Gelasakis, A., I. Kalogianni, A., & Bossis, I. (2019). Aetiology, Risk Factors, Diagnosis and Control of Foot-Related Lameness in Dairy Sheep. Animals, 9(8). <https://doi.org/10.3390/ani9080509>
18. IFOAM-Organics International. (2019). The IFOAM NORMS for Organic Production and Processing Version 2014. [https://www.ifoam.bio/sites/default/files/2020-09/IFOAM Norms July 2014 Edits 2019.pdf](https://www.ifoam.bio/sites/default/files/2020-09/IFOAM%20Norms%20July%202014%20Edits%202019.pdf)
19. Jordon, M. W., Winter, D. M., & Petrokofsky, G. (2023). Advantages, disadvantages, and reasons for non-adoption of rotational grazing, herbal leys, trees on farms and ley-arable rotations on English livestock farms. Agroecology and Sustainable Food Systems, 47(3), 330–354. <https://doi.org/10.1080/21683565.2022.2146253>
20. Knaus, W. (2016). Perspectives on pasture versus indoor feeding of dairy cows. Journal of the Science of Food and Agriculture, 96(1), 9–17.
21. Koopmann, R. (2009). Parasitenmanagement beim Weidegang von Ziegen. In G. Rahmann & U. Schumacher (Hrsg.), Neues aus der Ökologischen Tierhaltung (S. 97–102). Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.
22. Leaver, J. D. (1988). Management and welfare of Animals. the UFAW Handbook, 3rd edition, Bailliere Tindall, London, UK, 13–45.
23. Loberg, J., Telezhenko, E., Bergsten, C., & Lidfors, L. (2004). Behaviour and claw health in tied dairy cows with varying access to exercise in an outdoor paddock. Applied animal behaviour science, 89(1–2), 1–16.
24. Lu, C. D., Gangyi, X., & Kawas, J. R. (2010). Organic goat production, processing and marketing: Opportunities, challenges and outlook. Small Ruminant Research, 89(2–3), 102–109. <https://doi.org/10.1016/j.smallrumres.2009.12.032>
25. Migliorini, P., & Wezel, A. (2017). Converging and diverging principles and practices of organic agriculture regulations and agroecology. A review. Agronomy for Sustainable Development, 37(63). <https://doi.org/10.1007/s13593-017-0472-4>
26. Podstatzky, L. (2010). Parasitenbelastung von Weideziegen - Ergebnisse aus einem Versuch sowie aus Praxisuntersuchungen. Fachtagung für Biologische Landwirtschaft. Weidehaltung im alpinen Raum. https://orgprints.org/id/eprint/18842/1/4b_2010_tagungsband_gesamt%5B1%5D.pdf
27. Rahmann, G. (2007). Ökologische Schaf- und Ziegenhaltung. Institut für Ökologischen Landbau (OEL) Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL). https://orgprints.org/id/eprint/12971/1/200_Schaf_Ziege_im_Ökolandbau_komplett_Version_3_kleine_Datei.pdf

Verwendete Literatur

28. Rahmann, G., & Seip, H. (2007). Alternative management strategies to prevent and control endo-parasite diseases in sheep and goat farming systems - a review of the recent scientific knowledge. *Landbauforschung Völkenrode* 2, 57, 75–88. https://orgprints.org/id/eprint/12975/1/180_LFV-2007-2-Artikel-08-Rahmann-Seip.pdf
29. Salas, M. Á. S., Mondragón-Ancelmo, J., Badillo, M. del R. J., Licea, G. R., & Napolitano, F. (2021). Assessing dairy goat welfare in intensive or semi-intensive farming conditions in Mexico. *American Dairy Science Association*, 6175–6184. <https://doi.org/10.3168/jds.2020-19557>
30. Sevi, A., Casamassima, D., Pulina, G., & Pazzona, A. (2009). Factors of welfare reduction in dairy sheep and goats. *Italian Journal of Animal Science*, 8(SUPPL. 1), 81–101. <https://doi.org/10.4081/ijas.2009.s1.81>
31. Statistik Austria. (2022). Agrarstrukturhebung 2020. https://www.statistik.at/fileadmin/publications/SB_1-17_AS2020.pdf
32. Steinwider, A., & Häusler, J. (2015). Effiziente Weidehaltung durch betriebsangepasste Weidesysteme und Weidestrategien. In 42. Viehwirtschaftliche Fachtagung 2015 (S. 139–150). Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein. https://raumberg-gumpenstein.at/jdownloads/Tagungen/Viehwirtschaftstagung/Viehwirtschaftstagung_2015/1v_2015_steinwider_haeusler.pdf
33. Steinwider, A., & Starz, W. (2015). *Gras dich fit!: Weidewirtschaft erfolgreich umsetzen*. Leopold Stocker Verlag.
34. Stubbings, L., Bartley, D., Busin, V., Lovatt, F., Page, P., Rose Vineer, H., & Skuce, P. (2020). SCOPS Technical Manual. <http://dx.doi.org/10.17605/OSF.IO/SQA4E>.
35. Tiezzi, F., Tomassone, L., Mancin, G., Cornale, P., & Tarantola, M. (2019). The Assessment of Housing Conditions, Management, Animal-Based Measure of Dairy Goats' Welfare and Its Association with Productive and Reproductive Traits. *Animals*, 9(11). <https://doi.org/10.3390/ani9110893>
36. Torres-Acosta, J. F. J., & Hoste, H. (2008). Alternative or improved methods to limit gastro-intestinal parasitism in grazing sheep and goats. *Small Ruminant Research*, 77(2–3), 159–173. <https://doi.org/10.1016/j.smallrumres.2008.03.009>
37. Uriarte, J., Llorente, M. M., & Valderrábano, J. (2003). Seasonal changes of gastrointestinal nematode burden in sheep under an intensive grazing system. *Veterinary Parasitology*, 118(1–2), 79–92. <https://doi.org/10.1016/j.vetpar.2003.07.030>
38. Zahn, A. (2014). Beweidung mit Ziegen. In B. Burkart-Aicher & et al. (Hrsg.), *Online-Handbuch „Beweidung im Naturschutz“*. Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL). www.anl.bayern.de/fachinformationen/beweidung/handbuchinhalt.htm

Impressum

- **Autorinnen:** DI Johanna Plasser und Assoc. Prof. Christine Leeb
- Die Urheberrechte am Foliensatz liegen bei der Autorin
- Der Foliensatz ist zur Verwendung für Beratung und Unterricht vorgesehen, er kann im Ganzen oder- soweit Kontext und Bedeutung erhalten bleiben – in Teilen verwendet werden. Die Seiten sind unverändert als Ganzes zu nutzen, eine Bearbeitung und Änderung der Seiten oder Entnahme von Elementen, z.B. Fotos, ist nicht zulässig. Die geltenden Regeln für Nutzung und Vervielfältigung sind einzuhalten.
- Weitere bzw. detailliertere Informationen zur Weidehaltung kleiner Wiederkäuer finden sich in der Broschüre „ <https://www.bio-austria.at/app/uploads/2025/05/eip-agri-bio-austria-kleine-wiederkauer-2025.pdf>
- Bildrechte: Titelseite und letzte Seite: BIO AUSTRIA; weitere Seiten: siehe Bildbeschriftung ©